

## Aus Natur, Kultur und Geschichte

### Zur Geschichte der Familie Trautmann in Hüttenthal - genealogische Betrachtung eines Jubiläums

Von Dr. Peter W. Sattler, Heimatarchivar

Es ist einer der wenigen Bäckereien im Kreisgebiet, die seit fünf Generationen von ein und derselben Familie betrieben wird: die Bäckerei Trautmann im Mossautaler Ortsteil Hüttenthal, Mossauer Straße 7 und 8. Ende des vergangenen Jahres beging diese traditionsreiche Bäckerei ein beachtenswertes Geschäftsjubiläum. Im Jahr 1993 jährte sich zum hundertundfünfundzwanzigsten Mal jener Tag, an dem der Urgroßvater des heutigen Geschäftsinhabers bei der Bürgermeisterei in Hüttenthal seine Bäckerei anmeldete. Es war dies übrigens am 9. Mai 1868.

Der Mai-Termin konnte indes als Jubiläumstermin aus familieninternen Gründen nicht für die große Feier genutzt werden. Das wird am 6. November nachgeholt.

Urgroßvater Georg Jakob Trautmann arbeitete bis 1868 als Müller in der Krämersmühle in der unmittelbaren Nachbarschaft. Diese Mühle (Besitzerin des Anwesens ist Anna Krämer) wurde bereits 1959 stillgelegt. Die Bäckerei wurde in dem kleinen im Jahre 1842 erbauten Wohnhaus in der Mossauer Straße 7 eingerichtet. Es mußte dazu lediglich ein Backofen an die Küche angebaut werden. Die Backwaren wurden in einer kleinen Nebenstube bereitet und von der Küche aus in den Backofen eingeschossen. Der Verkauf erfolgte im Wohnzimmer der Familie.

Nach dem Tode des Geschäftsgründers Georg Jacob Trautmann führte dessen Ehefrau, Katharina Trautmann, geborene Krämer, aus Güttersbach den Betrieb weiter, bis am 9. Juli 1925 der älteste Sohn Georg Trautmann II. nach bestandener Meisterprüfung die Bäckerei übernahm. Wie sein Vater, so heiratete auch er ein Mädchen aus dem nahen Güttersbach, nämlich Katharina Foßhag. Die Familie hatte drei Kinder: Adam, Georg und Anna; letztere war eine verheiratete Keßler und verstarb 1980. Ihre beiden Söhne, der spätere Geschäftsinhaber Adam Trautmann und dessen Bruder Georg, erlernten des Bäckerhandwerk und legten 1938 beziehungsweise 1939 die Meisterprüfung ab. Georg Trautmann geriet als Soldat bei Stalingrad in russische Gefangenschaft und kehrte im August 1945 krank in die Odenwälder Heimat zurück. Er war nur drei Tage zu Hause, da erlag er seiner Krankheit, die er sich in der Gefangenschaft zugezogen hatte.

Adam Trautmann, nunmehr alleiniger Geschäftsinhaber, erlernte seinen Beruf in Beerfelden und arbeitete später in Fürth im Oden-

wald und dann im Krieg dienstverpflichtet in Darmstadt bei der Bäckerei Braunwarth. Ein Jahr nach Kriegsende baute er zu Hause die Bäckerei um. Eine neue Backstube mit einem modernen Backofen wurde eingerichtet. Nun wurden nicht mehr in dem Einschubrohr Holz und Reisig verbrannt. Zwei Feuerstellen, rechts und links am Backofen, sorgten, mit Kohle geheizt, für die nötige Hitze. Der heutige Besitzer, Werner Trautmann, kann sich noch gut erinnern, als er als kleiner Junge das Anmachholz für die Backöfen herrichten mußte. So wurde der Junge schon früh in das Bäckerhandwerk mit eingebunden.

Im Jahre 1949 richtete Werner Trautmann Vater, Adam Trautmann, zusammen mit seiner Ehefrau Elisabeth, geborene Bitsch, ein Lebensmittelgeschäft im Hause Mossauer Straße 7 ein. In den darauffolgenden sieben Jahren wurden Bäckerei und Ladengeschäft immer wieder modernisiert, so daß schließlich mit einem ölgeheizten Dampfbackofen und einer Anzahl moderner Maschinen Brot und andere Backwaren hergestellt werden konnten. Durch die Erweiterung des Ladens wurde dann auch eine Selbstbedienung ermöglicht.

Im Jahre 1968 legte Werner Trautmann die Meisterprüfung als Bäcker ab. Auch das Konditorhandwerk hat er erlernt. In Reichelsheim bei der Bäckerei Rohde hat er gelernt. 1968 übernahm er den elterlichen Betrieb in Hüttenthal. Verheiratet ist Werner Trautmann seit 1964 mit Gertrud, geborene Allmann, aus Erbach. Das Ehepaar Trautmann hat drei Kinder: Birgit, verheiratet mit Thomas Hofmann aus Hüttenthal, Dietmar und Bianca; sie ist Bürokauffrau bei der Firma Wilhelm Bechtold in Hiltersklingen. Der siebenundzwanzigjährige Dietmar Trautmann hat ebenfalls das Bäckerhandwerk erlernt und bereitet sich im Jubiläumsjahr der Bäckerei auf seine Meisterprüfung vor. Gelernt hat Dietmar in der Bäckerei Schmidt in Michelstadt. Birgit Hofmann, geborene Trautmann, hat Konditorin gelernt und zwar im Café Rudolph in Bad König. Sie hilft, soweit es ihre hausfraulichen Pflichten erlauben, im elterlichen Betrieb mit. Der Bruder des derzeitigen Geschäftsinhabers, Heinz Trautmann, ist gelernter Industriekaufmann. Er, der ältere, hält zu seinem Bruder und dessen Familie, zum Elternhaus und zum Betrieb von Werner Trautmann engsten Kontakt.

Im Jahre 1972 wurde ein



Das Stammhaus der Familie Trautmann in Hüttenthal. Das Foto stammt aus den fünfziger Jahren.

Großprojekt in Angriff genommen, das sich weit und breit sehen lassen kann: Es wurde der Neubau gegenüber dem Stammhaus in der Mossauer Straße 8 errichtet. Das stattliche Geschäftshaus mit Wohnungen enthält ein Café von 90 Quadratmetern Grundfläche mit 70 Sitzplätzen. Dazu kommt noch eine im Sommer zu nutzende Gartenterrasse mit nochmals 50 Sitzplätzen. Die günstige Lage im Inselbereich von B460-Siegfriedstraße, Mossauer-Straße und Verbindungsstraße über Mossau und Spreng zur Nibelungenstraße (B 47) in das Gersprenztal Richtung Reichelsheim läßt viele Gäste im „Café Marbachtal“ absteigen.

Viele Stammgäste aus nah und fern suchen das gastfreundliche Haus Trautmann in Hüttenthal auf. Weit über die Grenzen des Odenwaldkreises hinaus ist das „Café Marbachtal“ bekannt, nicht zuletzt wegen seiner unmittelbaren Lage am Marbach-Stausee, der mit über 30 Hektar größten Wasserfläche des Odenwaldes. Der Kinderspielplatz und der Maasdamer Platz direkt am Lokal wird gerne von Erholungssuchenden angenommen, Familienurlaub wird hier in ländlicher Umgebung und im Dorfmittelpunkt und im Jagdgebiet der Nibelungen gerne angenommen. Der Gast braucht hier auf nichts zu verzichten. Brot und andere Backwaren, Torten und Kuchen werden in breiter Palette geboten, dazu gibt es die kleine Vesperkarte, auch das Getränkeangebot ist breit sor-

tiert. Brot und Brötchen werden nicht nur in Hüttenthal ausgefahren, zeitweise wurden und werden acht Ortschaften in der Umgebung beliefert.

Werner Trautmann und seine Familie sind zu Recht stolz auf eine 125-jährige Tradition ihres Hauses, auf das von diesen Namensträgern in Hüttenthal ausgeübte Bäckerhandwerk zurückblicken zu können. Besonders froh ist man natürlich darüber, daß auch die Zukunft durch Sohn Dietmar Trautmann als demnächst frischgebackener Bäckermeister gesichert ist. Und noch ein Jubiläum steht ins Haus: Werner Trautmann kann als Geschäftsinhaber auf sein 25-jähriges Berufsjubiläum zurückblicken: Vor 25 Jahren hat er den Meister gemacht und den elterlichen Betrieb übernommen, jetzt, 25 Jahre später, folgt ihm dessen Sohn Dietmar im Meistertitel nach und setzt so die Tradition eines altherwürdigen Handwerks fort. Stolz ist man aber nicht nur in der Familie, sondern in ganz Hüttenthal und Mossautal. Denn wo gibt es sonst noch einen Betrieb, der eine Bäckerei, ein Lebensmittelgeschäft, ein Café und eine Gastwirtschaft unter einem Dach im Dorf wie Mossautal aufweisen kann, und das noch mit einer solchen Tradition? Wir wünschen der Familie Trautmann und den Angehörigen auch weiterhin geschäftlichen Erfolg und für die kommenden Jahre alles Gute.



Die Angehörigen der Familie Trautmann/Hofmann mit Jubiläumsgästen. Fotos: PWS.